



so weit ...

Deine Güte reicht, so weit der Himmel ist - Ps 36,6

Newsletter des Evangelischen Kirchenkreises Soest - Nr. 130, Mai 2015



Liebe Leserinnen und Leser,

so oft hatte die Erzieherin die biblische Geschichte an diesem Nachmittag erzählt. Sie konnte kaum noch sprechen. Es war beim Kindergartenkirchentag im Kurpark Bad

Sassendorf. Die Kinder standen einfach da. Sie wollten immer nochmal die Jesusgeschichte, hörten mit großer Konzentration zu. Die Eltern - auch die Besucher des Kurparks - staunten über beides: über das unermüdliche Interesse der Kinder und über die fantasievoll-liebevolle Mühe der Erzieherinnen. Immer anders an 15 biblischen Stationen.

Weit brauchen wir nicht zu suchen, um mit Kindern Lebenswichtiges zu teilen. Unser Eigenes verpackt die Bibel in scheinbar alten Geschichten. Sie werden zu Bildern für Menschheitsfragen, Lebenshorizonte, unverlierbare Werte, Grundeinsichten, Zukunftsvisionen. Erzählen, nachspielen, Entdeckungen machen, ausprobieren, kreativ auf Anderes beziehen, lernen. Sich vorstellen dürfen, dass Gott uns freundlich anschaut wie an solch einem sonnigen Frühlingsnachmittag. Da wächst Eigenes für eine weite Zukunft. Wie gut, dass wir die Kinder haben!

Ihr
Dieter Tometten

Nachrichten

Siehe auch: [alle Nachrichten](#) aus dem Kirchenkreis und andere [Newsletter](#) und [Online-Medien](#).

Eröffnung der Aktionswoche gegen die Gefahren der Atomkraft



Bad Sassendorf - Nach einem Gottesdienst zum Auftakt der Europäischen Aktionswoche „Für eine Zukunft nach Tschernobyl und Fukushima“ im Evangelischen Kirchenkreis Soest, nahm Yoko Schlütermann, die Vorsitzende der Deutsch-japanischen Gesellschaft, die Gelegenheit wahr, im Mehrgenerationenhaus über ein Hilfsprojekt für strahlengeschädigte Kinder zu berichten.

Im Gottesdienst machte Superintendent Dieter Tometten die Verantwortung unserer Generation für die Kinder deutlich: „Wir büreden den Kindern eine riesige Last auf mit der Problematik der Entsorgung und der Endlagerung des Atom-Mülls“ mahnte er die Gemeinde. „Das Licht braucht oft tausende Lichtjahre um die Erde zu erreichen. Der Mensch verseucht die Erde innerhalb kürzester Zeit“, prangerte er den Umgang der Menschen mit der Schöpfung an. „Wir dürfen keine Belastungen schaffen, denen niemand Herr wird“, forderte er abschließend zur Verantwortung gegenüber den kommenden Generationen.

Musikalisch ausgestaltet wurde der Gottesdienst von Chritian Balkenohl an der Orgel und der Saxophonistin Christina Jacob. Besonders eindringlich war das Schlusslied „Hiroshima“ der Gruppe Wishfull Thinking, das sich mit der Atombombenexplosion in Hiroshima auseinandersetzt.

Nach einer kurzen Pause berichtete dann Yoko Schlütermann über die Entwicklung der letzten vier Jahre und insbesondere über die aktuelle Situation. Bisher hätten 830 Kinder die Möglichkeit gehabt, der strahlenverseuchten Gegend im Großraum Fukushima zumindest für einige Zeit in einem Feriencamp auf der Insel Okinawa zu entfliehen. Die Lage in Fukushima sei nach wie vor dramatisch: „Auch fast vier Jahre nach der dreifachen Katastrophe ist die Lage nicht viel besser geworden. Die Menschen bleiben der Radioaktivität ausgesetzt“, beschreibt Schlütermann die Situation in Japan.

Ungefähr 120.000 Flüchtlinge gäbe es alleine in Fukushima, in der Gesamtregion 230.000. Viele von ihnen wüssten nicht, ob und wann sie in ihre Heimatorte zurückkehren könnten. Inzwischen gäbe es in der Nordostregion Japans 160.000 Tonnen kontaminierte Erde, Asche von verbrannten radioaktiven Pflanzen und Schlamm aus den Gewässern. Es fehle an Lagerplätzen.

Schlütermann zeigt Fotos von Halden, in denen der verstrahlte Atommüll einfach in unzähligen schwarzen Säcken unter freiem Himmel gestapelt wird. So sei es nicht verwunderlich, dass bis Januar 2015 über 100 Schilddrüsenkrebserkrankungen bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren von offizieller Seite festgestellt worden seien. Niemand wisse, wie viele Fälle noch folgen werden. Vor diesem Hintergrund möchte die Deutsch-japanische Gesellschaft das Ferienprojekt weiter führen und bittet daher um finanzielle Zuwendung.

Aktuelle Informationen gibt es im Internet unter www.hilfefuerjapan2011.de oder über die Homepage der Auslandsgesellschaft NRW e.V. www.agnrw.de sowie unter www.kirchenkreis-soest.de/atomkraft.

Mahnwache gegen Atomkraftnutzung



Soest - Im Rahmen der Europäischen Aktionswoche „Für eine Zukunft nach Tschernobyl und Fukushima“ hielten die BUND Ortsgruppe Soest/Welver und die Soester Jugendkirche eine Mahnwache vor dem Soester Rathaus ab. Mit zahlreichen Kerzen erinnerten die Jugendlichen an die zahllosen Opfer der beiden atomaren Katastrophen. Zahlreiche Passanten hielten zum kurzen Gedenken inne oder hörten den Liedern der Jugendkirchenband „Hugo“ zu oder den

Texten, die von verschiedenen Akteuren verlesen wurden.

Organisatorin Ute Plath las aus einem Brief der Liquidatoren vor, jenen Männern, die beim Unglück in der Ukraine mit Schaufeln versuchten, den atomaren Müll zu beseitigen und bis heute unter den Folgen leiden. „Atomenergie ist eine gefährliche Energiequelle. Verhindern Sie das noch mehr Menschen unter den Folgen leiden müssen“, war der Appell der Autoren. Mitarbeiter und Angehörige der Jugendkirche lasen zum Teil erschütternde Passagen aus Briefen und Tagebucheinträgen von betroffenen Jugendlichen vor, die mit den schrecklichen Folgen der beiden Super-GAUs umgehen müssen.

Fast 5000 Euro für Flüchtlingskinder in Minawao gesammelt



Winfried Bell, der Vorsitzende des Kamerunausschusses hat sich in einem Schreiben vom 17. April an die Kirchengemeinden im Evangelischen Kirchenkreis Soest gewandt: "Wir stehen vor dem letzten Sonntag, an dem wir Sie bitten möchten, den Spendenaufruf für die Flüchtlingsarbeit unseres Partnerkirchenkreises Grand Nord zu verbreiten. Wir können Ihnen heute mitteilen, dass

mittlerweile fast 5.000 € an Spenden eingegangen sind. Bitte verkünden Sie das in Ihrer Gemeinde, verbunden mit großem Dank aus dem Partnerschaftsausschuss.

Die Aufgabe im Grand Nord ist jedoch riesig - daher möchten wir noch ein letztes Mal um Ihre Mithilfe bitten. An diesem ersten Sonntag nach der Ferienzeit, sind möglicher Weise Urlauber zurück und werden jetzt erst ein erstes Mal angesprochen. Vielleicht können wir unsere Hilfe, die wir Ende April nach Kamerun schicken werden, noch etwas aufstocken. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe."

Hintergrund: Mehr als 230.000 Menschen suchen zur Zeit Schutz in Kamerun, davon ca. 70.000 im Grand Nord, dem Partnerkirchenkreis des Evangelischen Kirchenreises Soest. Bedingt durch den Terror der islamistischen Gruppe Boko Haram fliehen die Menschen aus dem Nachbarland Nigeria ins sicherere Kamerun. Das UN-Flüchtlingscamp Minawao ist inzwischen völlig überfüllt.

Um den Menschen zu helfen, hat die Evangelische Kirche Kameruns EEC die Flüchtlingshilfe „Ein Flüchtling - eine Mahlzeit“ ins Leben gerufen. Sie will gezielt Kindern und Jugendlichen helfen, mit Mahlzeiten, Kleidung und notwendiger medizinischer Versorgung. Es handelt sich allein im Flüchtlingslager Minawao um 11.000 Kinder. Um seiner Partnerkirche zu Hilfe zu eilen, hatte die Leitung des Evangelischen Kirchenkreises Soest beschlossen, einen Spenden- und Kollektenauftrag zu starten.

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE06 350 601 90 000 500 5000

BIC: GENODED1DKD

Verwendungszweck: Flüchtlingshilfe Kamerun

Fünfter KindergartenKirchentag in Bad Sassendorf



Bad Sassendorf - Gut 800 Besucher besuchten den mittlerweile fünften Kindergartenkirchentag des Kirchenkreises Soest im Kurpark von Bad Sassendorf. „Wir wollen unser evangelisches Profil schärfen und unseren Glauben greifbar machen“, schildert Charlotte Bierkamp, die Kindergarten- Fachberaterin des Evangelischen Kirchenkreis die Intention der Veranstaltung.

Bei strahlendem Sonnenschein begann der Kirchentag mit einem kleinen Gottesdienst, der von Superintendent Dieter Tometten gehalten wurde und von Pfarrer Christian Casdorf musikalisch begleitet wurde. In kindgerechter Sprache brachte Tometten den Kindern, Eltern, Großeltern und anderen Besuchern die Bibel näher. „Gott hat Schätze für uns in der Bibel versteckt, die es zu entdecken gilt“, ermunterte er zur Entdeckung der Bibel.

Die Erzieherinnen der 28 teilnehmenden Einrichtungen in Trägerschaft des Kirchenkreises stellten mit großformatigen Bildern und kurzen Texten die Geschichten von Jona und dem Wal, dem Zöllner Zachäus, dem Turmbau zu Babel und viele andere bekannte biblische Geschichten während des Gottesdienstes vor. Die Geschichten der Bibel waren auch zentrales Thema der zahlreichen Spielstände, die die Kinder nach dem Gottesdienst für sich entdeckten.

Ausgerüstet mit einer „Starter-Tasche“, die einen kleinen Hefter, eine Kinderbibel, Stifte und einen Anspitzer enthielt, konnten die Kinder die im Gottesdienst vorgestellten Geschichten nachhören, nachspielen oder wie den Turmbau zu Babel nachbauen. Natürlich gab es auch einen Stand mit Kinderbibeln und natürlich Verpflegungsstände für den großen und kleinen Durst und Hunger.

Auch an andere Kinder, die in Not sind, wurde gedacht. Auf Anregung von Superintendent Dieter Tometten legten die Besucher eine Spende für den Partnerkirchenkreis in Kamerun zusammen, in dem zahlreiche Flüchtlinge, die vor dem Terror der Boko Haram geflohen sind, versorgt werden müssen. So lernten die Kindergartenkinder auch, dass zum christlichen Glauben auch das Teilen gehört. „Wir können Geld in Hilfe verwandeln“, hatte der Superintendent geworben.

Neuer Verwaltungsrat der Diakonie Ruhr-Hellweg



Kirchenkreise Arnsberg und Soest - Das heilende Handeln in der Nachfolge Christi: Mit der Berufung auf diesen diakonischen Auftrag eröffnete Alfred Hammer, Superintendent des Kirchenkreises Arnsberg und Verwaltungsratsvorsitzender, die Mitgliederversammlung des Diakonie Ruhr-Hellweg e.V. in der Andacht. Die Vertreterinnen und Vertreter der Kirchengemeinden und Kirchenkreise aus Arnsberg, Hamm, Soest und Unna trafen sich am 23. April in Ostönnen, um einen neuen Verwaltungsrat zu wählen, der von 16 auf 11 Mitglieder verkleinert werden sollte.

Neben den geborenen Mitgliedern, den Superintendenten Alfred Hammer (Arnsberg), Frank Millrath (Hamm) und Dieter Tometten (Soest) standen ein Diakoniebeauftragter aus den Kirchenkreisen und vier sachkundige Mitglieder zur Wahl. Sie sollen die Arbeit des Verwaltungsrates durch ihre Sachkompetenz in den Bereichen Finanzen, Soziales oder Steuerrecht unterstützen. Die Delegierten der Mitgliederversammlung wählten einstimmig Ulrich

Achinger (Vorstandsmitglied Sparkasse Meschede), Christine Busch (Beigeordnete der Stadt Bergkamen), Hans-Jörg Lategahn (Steuerberater) und Friedrich Schulze zur Wiesch (Dipl. Ingenieur) sowie den Diakoniepfeffer des Kirchenkreises Arnsberg Peter Sinn in das Aufsichtsgremium. Komplettiert wird der Verwaltungsrat durch die neue Superintendentin oder den neuen Superintendenten aus Unna sowie durch zwei weitere sachkundige Mitglieder, die vom Verwaltungsrat bestimmt werden.

Diakonie-Vorstand Steffen Baumann dankte besonders den ausscheidenden Mitgliedern des Verwaltungsrates für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit der letzten Jahre. Er stellte nochmals heraus, wie wichtig der Sachverstand aus den unterschiedlichen Fachgebieten der Mitglieder für die gelingende Arbeit der Diakonie Ruhr-Hellweg sei. Die Vorsitzende der Mitgliederversammlung Irene Bauer-Jungmann beendete die Veranstaltung und verabschiedete die Anwesenden mit der Bitte um Gottes Segen. Im direkten Anschluss an die Mitgliederversammlung tagte der neugewählte Verwaltungsrat bereits zur ersten Sitzung.

Auf dem Bild sind zu sehen: Alfred Hammer (ganz links), Peter Sinn (3.v.l.), Friedrich Schulze zur Wiesch (6. v.l.), Frank Millrath (6.v.r.), Dieter Tometten (5.v.r.) Christine Busch (4.v.r.), Ulrich Achinger (3.v.r.) und Hans-Jörg Lategahn (2.v.r.) mit Vorstand Steffen Baumann (ganz rechts) und Irene Bauer-Jungmann, Vorsitzende der Mitgliederversammlung (2.v.l.), mit den scheidenden Mitgliedern Margot Bell (4.v.l.) und Klaus Nickol (5.v.l.)

Freundeskreis der evangelischen Beratungsstellen hat neuen Vorstand



Soest - Einen komplett neuen Vorstand hat jetzt der Freundes- und Förderkreis der Diakonie-Beratungsstellen für Ehe-, Familien- und Lebensfragen sowie für Schwangerschaftskonfliktberatung und Familienplanung in Soest. Seit 1996 setzt der Verein sich für die Arbeit und die Klientinnen und Klienten der diakonischen Beratungsstelle in Soest ein. Er unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit und sammelt Spenden für besondere Maßnahmen.

Erste Vorsitzende ist seit letztem Herbst die Physiotherapeutin und Heilpraktikerin Alexandra Wiemer, zweite Vorsitzende die Buchhändlerin Gundula Rohe. Weitere Vorstandsmitglieder sind Bärbel Dahlhoff, Förderschullehrerin im Ruhestand, und Margit Filipponi, Musik- und Bewegungspädagogin. In der jüngsten Mitgliederversammlung wurde zudem Pfarrerin Frauke Wehrmann-Plaga in den Vorstand gewählt. Sie löst den langjährigen Kassenwart Franz Pelzer ab. Auf dem Bild ist der neue Vorstand zu sehen: Zu ihm gehören (vorne von links) Beratungsstellenleiterin Annette Drebusch, erste Vorsitzende Alexandra Wiemer, zweite Vorsitzende Gundula Rohe, Bärbel Dahlhoff, Margit Filipponi, Sommerland-Leiterin Maria Düster sowie Gabriele Böke als Bevollmächtigte für die Kassenführung. Für den langjährigen Kassenwart (vorne von rechts) Franz Pelzer wurde nachträglich Pfarrerin Frauke Wehrmann-Plaga in den Vorstand gewählt.

Beschlossen wurde jetzt außerdem eine Satzungsänderung, die die Förderung der Einrichtung Sommerland explizit in den Vereinszweck aufnimmt. Diese Satzungsänderung war nötig geworden, weil Sommerland seit 2013 nicht mehr Teil der Beratungsstelle ist, sondern einen eigenständigen Arbeitsbereich der Diakonie Ruhr-Hellweg darstellt. Sommerland mit seinen Trauergruppen für Kinder und Jugendliche finanziert sich größtenteils aus Spenden.

Die Mitarbeiterinnen der Diakonie Ruhr-Hellweg berichteten dem Verein über Entwicklungen in der Beratungsarbeit und ihrer Rahmenbedingungen, etwa über Gesetzesänderungen zur „Pille danach“ und zur Vertraulichen Geburt, über neue Seminarangebote der Diakonie rund um Partnerschaft, Biografiearbeit, Stressbewältigung und Achtsamkeit sowie über das Jubiläum von Sommerland in diesem Jahr

Der Verein diskutierte Ideen zur Öffentlichkeitsarbeit: Geplant ist beispielsweise eine Lesung im Herbst in Kooperation mit der Evangelischen Frauenhilfe und der Ritterschen Buchhandlung. Weitere Mitglieder sind jederzeit willkommen. Kontakt: Diakonie Ruhr-Hellweg, Tel. 02921 3620-140, efl-soest@diakonie-ruhr-hellweg.de.

Ökumenischer Kreuzweg 2015



Trotz der angesagten widrigen Witterung trafen sich am Karfreitag ca. 80 Christen aller Altersstufen, um vom Siegmund-Schultze-Haus aus den traditionellen ökumenischen Kreuzweg zur Drüggelster Kapelle zu gehen. Mit den Texten vom diesjährigen Kreuzweg der Jugend und den dazu gehörenden Bildern des Künstlers Pablo Hirndorf wurde an verschiedenen Stationen des Leidens Jesu und des Leidens heutiger Menschen gedacht. Dass der Pilgergruppe für ihren mehrstündigen Weg dann doch strahlendes Frühlingswetter beschert war, wurde als Geschenk des Himmels erfahren. Um 21.30 Uhr nach Einbruch der Nacht endete der Kreuzweg mit dem Brotteilen in der Kapelle in Drüggelste. Die gemeinsamen zwölf Kilometer Pilgerweg mit Liedern und Gebeten am Karfreitag haben allen Teilnehmern gut getan.

Pfarrer Jörg-Uwe Pehle neu im Kirchenkreis



Soest - Seit April gibt es zwei neue Pfarrerrinnen und einen neuen Pfarrer im Evangelischen Kirchenkreis Soest. Neben Kathrin Klagges und Ulrike Scholz-Reinhardt wechselt Jörg-Uwe Pehle (51) aus Unna nach Soest. Gemeindlich angebunden ist der neue Pfarrer zu zwanzig Prozent in der Petri-Pauli-Gemeinde. Hier wird er bei Hörzeiten, Gottesdiensten und besonders im Clarenbachhaus aktiv werden.

Seine neue Hauptaufgabe wird jedoch die kirchenkreisweite Koordination des Reformationsjubiläums im Jahr 2017 sein. Zahlreiche Akteure aus Kirche und Kultur in Lippstadt und Soest haben schon ihre Beteiligung an diesem evangelischen „Mega-Event“ angekündigt. Pfarrer Pehle freut sich darauf, mit vielen Menschen ins Gespräch zu kommen darüber, was das Gründungsereignis der Evangelischen Kirche für die Gegenwart bedeuten kann. Reformation habe ein neues Denken, ein neues Bild vom Menschen, ein neues Bild vom Glauben gebracht, das heute noch ebenso aktuell sei wie zu Zeiten Luthers. Bei aller Bedeutung des Jubiläums solle aber auch der gemeinsame Spaß daran nicht zu kurz kommen.

Für seine große Aufgabe bringt Jörg-Uwe Pehle eine Menge Erfahrungen mit. In Unna hat er achtzehn Jahre lang die Stadtkirchenarbeit aufgebaut und dabei viel Neues ausprobiert. In seiner Lust an einer lebendigen und offenen Kirche gepaart mit einer „perfektionistischen Ader“ hat er dabei eine Menge auf die Beine gestellt: vom inzwischen nicht mehr wegzudenkenden Biker-Gottesdienst bis zur Fundraisingaktion „Ich mach Kirchplatz!“, von zahlreichen Ausstellungen und Konzerten bis hin zum großen Adventsmarkt. Neben all den Events sei er aber auch „ganz normaler Pfarrer“ gewesen, und viele Gemeindeglieder in Unna trauern ihrem herzlichen und zugewandten Pfarrer nach.

Innovativ war auch ein persönlicher Schritt Pfarrer Jörg-Uwe Pehles, mit dem er vor einiger Zeit Schlagzeilen machte: Er heiratete seinen Lebenspartner. Die Superintendentin hielt den anschließenden Segnungsgottesdienst. Damit stärkte er die Glaubwürdigkeit der Kirche und machte nicht zuletzt Betroffenen Mut, ihrer Kirche und ihrem Glauben treu bleiben zu können. Die Landessynode beschloss inzwischen im vergangenen November mit großer Mehrheit auch offiziell die Möglichkeit öffentlicher Segnungsgottesdienste gleichgeschlechtlicher Paare.

Pfarrer Jörg-Uwe Pehle ist erreichbar in seinem Büro in der dritten Etage des Kreiskirchenamtes in Soest, Puppenstraße 3-5, Telefon 02921 396-146, E-Mail joerg-uwe.pehle@kirchenkreis-soest.de.

Pfarrerin Ulrike Scholz-Reinhardt unterstützt Gemeinden im Norden des Kirchenkreises



Soest - Mitte April wechselte Ulrike Scholz-Reinhardt vom Nachbarkirchenkreis Gütersloh nach Soest. Hier wird sie - vorerst in halbem Dienstumfang - Kirchengemeinden am nördlichen Rand des Kirchenkreises - Lippstadt, Benninghausen und Dinker - mit Gottesdienst- und anderen Vertretungen als „Springerin“ unterstützen: „Ich werde helfen, wo Not ist“. Nach ihren ersten Begegnungen mit den Pfarrern und neuen Kollegen betont sie im Gespräch die gute und kollegiale Atmosphäre im Kirchenkreis.

Aus Beckum gebürtig arbeitete Pfarrerin Scholz-Reinhardt seit rund zwanzig Jahren als Pfarrerin in der Gemeinde und in der Krankenhausseelsorge. Für sie ist das Pfarrerin-Sein mehr Berufung als Beruf. Sie möchte den Menschen ihre Erfahrung weitergeben, die sich in ihrem Lieblingspsalm 27 ausdrückt: „Der Herr ist mein Licht und mein Heil ... Der Herr ist meines Lebens Kraft.“ Lebendige und ansprechende Gottesdienste, Begegnungen und Teamwork sind ihr wichtig in ihrer Arbeit als Pfarrerin: „Menschen sollen sich in der Kirche willkommen fühlen.“

Ist Ulrike Scholz-Reinhardt nicht als Pfarrerin im Einsatz, ist sie für ihre große Familie da. Viel Zeit verbringt sie mit ihrer 81-jährigen Mutter. Eine dreizehnjährige Tochter lebt noch zuhause, drei Söhne sind inzwischen erwachsen und ausgezogen. Ihre andere große Liebe gilt der Schöpfung. Sie engagiert sich im Tierschutz für Straßenhunde, ist Vegetarierin und schöpft selbst immer wieder neue Energie bei der Arbeit in ihrem großen Garten.

Termine

Weitere Termine finden Sie in der [Veranstaltungsdatenbank](#).

Friedenskundgebung in Soest am 2.5.2015

Vor 70 Jahren endete der Zweite Weltkrieg, in dessen Verlauf über sechzig Millionen Menschen getötet und viele Länder Europas in Schutt und Asche gelegt wurden. Zum Gedenken daran lädt der Verein Integration und Kultur Soest zu einer Friedenskundgebung unter dem Motto „Frieden für die Welt / Nie wieder Krieg“ ein am Samstag,



dem 2. Mai, von 12 bis 13 Uhr auf dem Petrikirchhof in Soest.

Auf dem Programm stehen Friedensgedanken und Friedenslieder. Es sprechen Familie Gallardo Perez, Pfarrer Bernd-Heiner Röger von der Petri-Pauli-Kirchengemeinde, die stellvertretende Bürgermeisterin Christiane Mackensen, MdB Wolfgang Hellmich, MdL Dagmar Hanses und Pfarrer Friedhelm Geißen von der Heilig-Kreuz-Gemeinde. Es singt der Chor KulturA-Z.

Hinweis: Die Evangelische Kirche von Westfalen hat zum Jahrestag des Kriegsendes eine Handreichung für Gottesdienst, Schule und Gemeinde herausgebracht.

Neueröffnung der Jugendkirche Soest am 3.5.2014



Soest - Am Sonntag, dem 3. Mai, öffnet die Jugendkirche Soest ihre neuen Türen am Ostenhellweg 6 in Soest. Alle sind eingeladen, dabei zu sein und mit zu feiern. Für Verpflegung mit Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Ab 14 Uhr geht es los und wer möchte, kann bis zum Start des Jugendgottesdienstes HUGO um 18.00 bleiben.

Einweihung des Anton-Prätorius-Weges in Lippstadt am 7.5.2015



Am Donnerstag, dem 7. Mai 2015, wird der neu benannte Anton-Prätorius-Weg in Lippstadt eingeweiht. Pfarrer Hartmut Hegeler aus Unna, der das Leben und Wirken des Anton Prätorius detailliert erforscht und einer breiteren Öffentlichkeit zu Bewusstsein gebracht hat, wird um 16.00 Uhr eine Ansprache halten.

Im vergangenen Jahr hatte der Schul- und Kulturausschuss beschlossen, den nördlich der Lippe verlaufenden Verbindungsweg vom Lippertor zum Entree im Grünen Winkel nach dem Kämpfer gegen die Hexenverfolgung zu benennen. Anton Praetorius (1560-1613) stammte aus Lippstadt und kämpfte im 16. Jahrhundert gegen Folter und Hexenprozesse, verfasste als evangelischer Pfarrer Schriften gegen die Hexenverfolgung und trat unter Gefahr für sein eigenes Leben für Inhaftierte ein. Durch die Benennung soll nicht nur dieser frühe Gegner der Hexenverfolgung geehrt werden, sondern auch ein Zeichen gesetzt werden für das ehrende Gedenken an die Opfer der Hexenprozesse.

Am Buß- und Betttag 2013 hatten der Evangelische Kirchenkreis Soest und das Dekanat Lippstadt-Rüthen einen ökumenischen Gedenkgottesdienst für die Opfer der Hexenverfolgung in der Jakobikirche gehalten und darin auch an den "Vorkämpfer für die Menschenrechte" Pfarrer Anton Prätorius erinnert, ebenso in einem "öffentlichen Wort zur Hexenverfolgung". Im Februar 2015 beschloss der Rat der Stadt Lippstadt: "Der Rat der Stadt Lippstadt erklärt die sozialetische Rehabilitierung der im Rahmen der Hexenverfolgungen im 16. und 17. Jahrhundert verurteilten und hingerichteten Frauen, Männer und Kinder im Sinne der Menschenwürde und Menschenrechte. Diese Rehabilitierung ist ein Akt im Geiste der mahnenden Erinnerung und Versöhnung. Der Rat der Stadt Lippstadt verurteilt die Gewalt, unter der die Frauen, Männer und Kinder gelitten haben, gedenkt der Opfer und erklärt zugleich die Wiederherstellung ihrer individuellen Ehre."

Seminar zur Stressbewältigung startet am 7.5.2015



Soest (drh) - Stress ist für viele Menschen ein treuer Begleiter des Alltags, sei es im Beruf oder im Privatleben. Das Seminar „Innere Stärke entwickeln“ der Diakonie Ruhr-Hellweg unterstützt Menschen dabei, ihre persönliche Stressbewältigungskompetenz zu erhöhen. Die Teilnehmenden lernen, Gefühle, Gedanken und Körperempfindungen in Belastungssituationen wahrzunehmen. Entscheidend ist, die persönlichen Belastungen einzuschätzen und zu unterscheiden, welcher Druck von außen kommt und an welchen Stellen man selbst den Druck verstärkt.

Darauf aufbauend vermittelt das Seminar Strategien der Stressregulation für Körper, Geist und Seele. Methodisch kommen Entspannungsübungen, Bausteine aus der Achtsamkeitsschulung, der Körperwahrnehmung, der Arbeit mit Kraftquellen und verhaltenstherapeutische Elemente zum Einsatz.

Das Seminar beginnt am 7. Mai und findet an sechs Donnerstagen, jeweils 18.30 Uhr bis 20 Uhr in den Räumlichkeiten der Diakonie, Wildemannsgasse 5 in Soest statt. Die Kosten betragen 90 Euro pro Teilnehmer. Die Kursleiterin Ines Dewald ist Beraterin für Ehe-, Familien- und Lebensfragen bei der Diakonie Ruhr-Hellweg, Trainerin für Stressbewältigung und Heilpraktikerin für Psychotherapie. Anmeldungen bis zum 30. April unter Telefon 02921 3620140, efl-soest@diakonie-ruhr-hellweg.de.

Bördetag in Soest vom 9.-10.5.2015

Zum Soester Bördetag bieten am 9. und 10. Mai die Internationalen Frauenkreise der Petri-Pauli-Gemeinde vor



dem Petrushaus ein Internationales Buffet an mit Spezialitäten aus vielen Ländern. Ebenfalls am Samstag und Sonntag werden Führungen auf den Turm der St.-Petri-Kirche angeboten, von wo aus man die ganze Stadt überblicken kann. Der Aufstieg über steinerne Wendeltreppen, Holztreppen und Holzleitern geschieht in geführten Gruppen bis ca. 25 Personen. Die Führungen dauern 30 Minuten und beginnen zu jeder vollen und halben Stunde zwischen 12.00 und 16.00 Uhr. Die Kosten betragen 2,- € pro Erwachsener und 1,- € pro Kind.

Am Sonntag, dem 10. Mai, findet in der Petrikirche ein „internationaler Gottesdienst“ statt. Menschen aus allen Erdteilen gestalten ihn mit und werden in ihren Sprachen beten, singen und Lesungen aus der Bibel vortragen. Alle fremdsprachigen Beiträge werden im Programmheft übersetzt. Dazu gibt es Musik von der Gruppe „Contemperaneo“, die italienische Lieder vorträgt, dem russisch-deutschen Chor Kultur A-Z, der Sängerin Carla Ludwig, solo und zusammen mit einem Kreis Internationaler Frauen, und Paul Uti and his african band. Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr.

Ökumenische Vesper in Soest am 17.05.2015



Die Evangelische Kirche von Westfalen, das Erzbistum Paderborn sowie die Lippische Landeskirche laden zusammen mit weiteren Kirchen und Gemeinschaften jährlich zu einer Ökumenischen Vesper ein. Am Sonntag, dem 17. Mai, findet um 17.00 Uhr diese Vesper im St.-Patrokli-Dom in Soest statt. Anwesend sein werden der einladende Erzbischof von Paderborn, Hans-Josef Becker, Generalbischof der Koptischen Kirche Anba Damian aus Höxter, der lippische Landessuperintendent Dietmar Arends aus Detmold, der Erzbischof der Syrisch-Orthodoxen Kirche für Deutschland Philoxinos Mathias Nayis aus Warburg und Annette Kurschus, Präses der westfälischen Landeskirche aus Bielefeld, die die Predigt halten wird.

Trauerreise der Diakonie nach Spiekerog vom 17.-23.5.2015



Unna/Soest/Arnsberg - Der Verlust eines geliebten Menschen verändert das Leben von Grund auf. Hier wieder Fuß zu fassen, braucht Zeit und Raum. Gelegenheit zum Trauern, zum Erinnern und für erste Blicke nach vorn bietet die Trauerreise der Diakonie Ruhr-Hellweg in Kooperation mit dem Evangelischen Kirchenkreis Unna. Reiseziel ist die Nordseeinsel Spiekerog.

Die beiden Pfarrerinnen Helga Henz-Gieselmann und Renate Weißenseel begleiten die Gruppe, der sich Reisende aus der ganzen Region anschließen können. „Wir möchten, dass die Teilnehmenden mit Menschen in einer vergleichbaren Situation ins Gespräch kommen. Sie können in die eigene Seele horchen, neue Impulse aufnehmen und die Kraft der Naturgewalten hautnah erleben“, so die Seelsorgerinnen.

Das Maß an Stille und Aktivität sowie an Gemeinschaft und Zurückgezogenheit kann dabei jeder für sich selbst bestimmen. Die beiden Pfarrerinnen begleiten die Gruppe durch inspirierende Angebote und bieten auch die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen. Termin ist Sonntag, der 17., bis Samstag, der 23. Mai. Kontakt: Diakonie Reisedienst, kostenlose Service-Nummer 0800 5890 57, reisen@diakonie-ruhr-hellweg.de.

Ökumenische Pastorkonferenz in Möhnesee-Günne am 20.5.2015



Die diesjährige ökumenische Pastorkonferenz findet am Mittwoch, dem 20. Mai 2015, von 9.00 bis 12.00 Uhr im Heinrich-Lübke-Haus der KAB in Möhnesee-Günne, Zur Hude 9, statt.

Anhand des Beispiels kleiner christlicher Gemeinden auf den Philippinen will der Referent Martin Wrasmann, stellvertretender Leiter der Hauptabteilung Pastoral und Referent für Weiterentwicklung pastoraler Strukturen im Bistum Hildesheim, deutlich machen, dass lokale Kirchenentwicklung kein neuer Strukturprozess ist, sondern ein Prozess, der bewusst gestaltet wird und Priester, Hauptberufliche und engagierte Christinnen und Christen in einer gemeinsamen Verantwortung sieht, um die Zukunft zu gestalten.

"Sommer in Pauli" in Soest ab 21.5.2015



Im Jahr 2011 rief der Freundeskreis der Paulikirche e.V. die Veranstaltungsreihe „SOMMER IN PAULI“ ins Leben, um die Paulikirche auch für kulturelle Veranstaltungen zu nutzen. Jeweils am dritten Donnerstag im Monat von Mai bis September 2015 wird um 17.00 Uhr eine halbe Stunde Musik von und mit Soester Musikern geboten, gerahmt von einer Begrüßung und einem Gedicht oder einem meditativen Text. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende für die Arbeit des Freundeskreises und somit zur Erhaltung und Verschönerung der Paulikirche zu geben.

Die einzelnen Termine:

- 21. Mai: Chor TONART unter der Leitung von Christoph Pente
- 18. Juni: Musik für Saxophon und Orgel

20. August: Es musiziert der Blockflötenspielerkreis
17. September: Musik für Trompete und Orgel
1. Oktober: Das große Finale - Orgelmusik

Pfingstabend der offenen Kirche in Bad Sassendorf am 24.5.2015



Im Rahmen des Themenjahrs "Reformation - Bild und Bibel" findet am Sonntag, dem 24. Mai, ab 18.15 Uhr unter dem Titel „Grabeskirche und Pfingstflamme“ ein Pfingstabend der offenen Kirche Sst. Simon und Judas Thaddäus in Bad Sassendorf, Kirchplatz 1, statt.

Programm

18.15 Uhr "Die Apostelreihe im Chorraum": Martin Anemüller zeigt und erzählt.
19 Uhr: Die Geschichte "Lichtflamme" von Selma Lagerlöf - dazu altitalienischer Musik für Cello und Klavier. Mit Giedrius Daunoravičius (Cello) und Christian Casdorff (Erzähler und am Klavier)
20 Uhr im Mehrgenerationenhaus: "Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen" - preisgekrönter Dokumentar-Film über das Gegen- und Miteinander der Konfessionen in der Grabeskirche zu Jerusalem.
21.45 Uhr: kleine Schlussandacht in der Kirche bei Kerzenschein

Partnerschule mit der Diakonie Ruhr-Hellweg ab 29.5.2015



Soest (drh) - Weg von festgefahrenen Verhaltensmustern, hin zu neuer Leichtigkeit, mehr Respekt und größerer Tiefe: Die „Partnerschule“ nach Dr. Rudolf Sanders ermöglicht es Paaren, auch nach langjährigen Beziehungen neues aneinander und miteinander zu entdecken.

An zwei Wochenenden im Mai und Juni lädt die Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Diakonie Ruhr-Hellweg zu einem Seminar für Paare ein. Angesprochen sind Männer und Frauen, die sich nach längerer Beziehung neue Impulse für den Alltag ihrer Partnerschaft wünschen. Mit Partnerübungen, kreativen Techniken, Meditation, Gesprächen und mehr bietet das Beraterteam Ideen und Methoden, Krisen gemeinsam zu meistern und neue Wege im Umgang miteinander zu erproben.

Das Seminar findet jeweils freitags bis sonntags vom 29. bis 31. Mai und 12. bis 14. Juni in den Räumlichkeiten der Diakonie, Wildemannsgasse 5 in Soest statt. Die Kursleitung haben Petra Hellmann von der Ehe-, Familien und Lebensberatung der Diakonie und Antonius Allhoff, Trainer im Bereich Partnerschule und Männerseminare. Die Kosten betragen 320 Euro pro Paar für beide Wochenenden zusammen, Ermäßigung nach individueller Absprache. **Anmeldeschluss ist der 4. Mai.** Kontakt: Diakonie Ruhr- Hellweg, Telefon 02921 3620-140, efl-soest@diakonie-ruhr-hellweg.de.

Jubiläen

Wenn in Ihrer Kirchengemeinde oder einer Ihrer Einrichtungen Jubiläen anstehen, teilen Sie es bitte frühzeitig dem Öffentlichkeitsreferenten mit: Pfr. Dr. Johannes Majoros-Danowski, Tel. 02921 396-145 oder per E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@kirchenkreis-soest.de.

100 Jahre Frauenhilfe in Neuengeseke



Seit 1915 ist in der Evangelischen Kirchengemeinde Neuengeseke die Frauenhilfe aktiv. Am Sonntag, dem 17. Mai, wird dies gefeiert, beginnend mit einem Festgottesdienst um 14 Uhr in der Kirche St. Johannes der Täufer. Anschließend gibt es auf dem Kirchplatz und im Gemeindehaus Gelegenheit zu Essen und Trinken, zu Begegnung und Gesprächen. Um 17 Uhr lädt Anneliese Druxes zum Konzert ein. Ihre Schülerin Jin Kim wird sie mit ihrer Geige begleiten. Freier Eintritt, Spenden sind willkommen.

40 Jahre Lukas-Kirche am 23.5.2015



Vor 40 Jahren, dem 25. Mai 1975, wurde die Lukas-Kirche in Lippstadt-Hörste eingeweiht (damals noch als Kirche der Evangelischen Kirchengemeinde Geseke). Aus diesem Anlass feiert die Evangelische Kirchengemeinde Lippstadt ein Jubiläumsfest. Die Feier am Pfingstamstag, dem 23. Mai, beginnt um 15 Uhr mit verschiedenen Aktionen, Kaffee und Kuchen, Musik und einigen Überraschungen. Um 18 Uhr folgt ein Jubiläums-Gottesdienst.

Über die Einweihung an Trinitatis 1975 stand in der Tageszeitung zu lesen: „Nach einer Eröffnungsmusik durch den Posaunenchor und dem gemeinsam gesungenen Lied ‚Tut mir auf die schöne Pforte‘ erläuterte Architekt Mumme das neue Gotteshaus. Viele Gedanken, Planungen und Entscheidungen seien notwendig gewesen bis zur baulichen Vollendung. Nun, da sich die Tür der Kirche öffne, werde zu fragen sein, ob es gelungen sei, den Sinn des Raumes auszudrücken, ob dieser die Qualität des Dienstes, die Qualität der Wirklichkeit, die Qualität der

Wahrhaftigkeit und die Qualität der Stille besitze. Möge Gott hier mit uns immer zu Hause sein, mögen wir hier unter seinem Wort bleiben, betonte der Architekt. Mit aufrichtigem Dank für Vertrauen und Hilfe bis zur Vollendung überreichte er Superintendent Willer den Schlüssel der Kirche, dieser gab ihn an Pastor Trelle weiter."

200. Sitzung des Rates christlicher Gemeinden in Soest am 7.5.2015



Seit 1969 gibt es in Soest den "Rat Christlicher Gemeinden". In ihm treffen sich Vertreter der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden sowie zweier Freikirchen, um gemeinsame Angelegenheiten zu besprechen und gemeinsame Aktionen wie z.B. die ökumenische Bibelwoche im Frühjahr und den ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag zu planen. Auch das theologische Gespräch über ökumenische Themen hat seinen Platz. Ökumene gibt es überall, aber die feste Form eines "Rates der Kirchen" auf Ortsebene war damals einzigartig und stellte den ersten offiziellen ökumenischen Kirchenrat in Westfalen dar. Im Mai feiert der "Rat" seine 200. Sitzung.

7 Jahre Mehrgenerationenhaus in Bad Sassendorf am 7.5.2015



Mehr
Generationen
Haus

Aus Anlass des 7-jährigen Bestehens des Mehrgenerationenhauses in Bad Sassendorf findet am Donnerstag, den 7. Mai 2015, eine Feier statt.

Programm

11.30-12.00 Uhr: Musik und Lieder zum Mitsingen mit Pfr. Christian Casdorff

12.00-12.30 Uhr: Begrüßung und Ansprachen

12.30-13.30 Uhr: „7 Jahre MGH“ Schnitzel mit Kroketten, Rahmsoße und Salat inkl. 1Glas Sekt und Dessert

11.30-14.30 Uhr: Mitarbeitende des Seniorenbüros, des Weltladens und vom Förderverein MGH sind vor Ort und stellen ihre Bereiche vor

Medientipps

Kunstwerk des Monats Mai 2015



Für jeden Täufling wird ein neues kupfernes Blatt mit seinem Namen am Taufbaum befestigt. Jedes Blatt ist einmalig und besonders - so wie jeder Täufling. Aber so unterschiedlich die Menschen-Blätter auch geformt und gestaltet sind, hängen sie doch alle an demselben Baum, werden gehalten von einem Stamm mit seinen Ästen und Zweigen, werden genährt aus einer Wurzel: Jesus Christus.

Spuren der Verarbeitung werden nicht entfernt. Dadurch ist zu erkennen, was der Baum während seiner Entstehung alles durchgemacht hat: Schläge, Hitze, Kratzer, Verbiegungen. Im Feuer erhalten die Blätter ihre unterschiedlichen Färbungen. Die Flamme erhitzt, verfärbt aber verbrennt das Material nicht. Die Pfingstflamme des Heiligen Geistes begründet die Kirche.

Taufbaum in der Lukas-Kirche in Lippstadt-Hörste

Künstler: Hans Werner Birkenstock, 2008

Text: Johannes Majoros-Danowski

Foto: Werner Birkenstock

Besichtigung: Ostring 33, Absprache mit Hans Werner Birkenstock, Telefon 02948 940763, oder Küsterin Edith Nicolmann, Telefon 02948 2152. Eine gute Gelegenheit zur Besichtigung der Lukas-Kirche ist am Pfingstsamstag, dem 23. Mai 2015, ab 15 Uhr. Dann wird das 40-jährige Jubiläum der Kirche gefeiert, die am 25. Mai 1975 eingeweiht wurde.

Hintergrund

Das Jahr 2015 steht im Vorzeichen des Reformationsjubiläums 2017 unter dem Motto „Reformation - Bild und Bibel“. Dazu hat der Evangelische Kirchenkreis Soest ein Projekt gestartet, im Rahmen dessen zwölf bemerkenswerte, wenn auch weniger bekannte Kunstwerke aus den sieben Regionen des Kirchenkreises der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Kunstwerke werden in monatlichen Pressemitteilungen, in den Social Media sowie auf der Internetseite www.kirchenkreis-soest.de/bild-und-bibel präsentiert.

Thematische Veranstaltung im Mai

Sonntag, 24. Mai, 18.15 bis 24.00 Uhr: „Grabeskirche und Pfingstflamme“ - Pfingstabend der offenen Kirche Sst.-Simon-und-Judas-Thaddäus-Kirche in Bad Sassendorf, Kirchplatz 1:

18.15 Uhr "Die Apostelreihe im Chorraum": Martin Anemüller zeigt und erzählt.

19 Uhr: Die Geschichte "Lichtflamme" von Selma Lagerlöf - dazu altitalienischer Musik für Cello und Klavier. Mit Giedrius Daunoravičius (Cello) und Christian Casdorff (Erzähler und am Klavier)

20 Uhr im Mehrgenerationenhaus: "Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen" - preisgekrönter

Dokumentar-Film über das Gegen- und Miteinander der Konfessionen in der Grabeskirche zu Jerusalem.
21.45 Uhr: kleine Schlussandacht in der Kirche bei Kerzenschein

Neuanschaffungen der Kreissynodalbibliothek



In den letzten Jahren wurden für die Kreissynodalbibliothek in Soest neue Bücher aus verschiedenen Gebieten angeschafft. Sie stehen Interessenten zur Ausleihe zur Verfügung. Kontakt: Pfarrer Dr. Hans-Georg Gaffron, Telefon 02921 15143, hansgeorggaffron@t-online.de.

Die folgende Liste wird demnächst weiter geführt:

- J. Murken: Die evangelischen Gemeinden in Westfalen, Bd.1 (Ahaus bis Hüsten), 2008
- K.-Chr.Thust: Die Lieder des Evangelischen Gesangbuchs. Kommentar zu Entstehung, Text und Musik, Bd.1 (EG 1 - 269), 2012
- V.Leppin/G.Schneider-Ludorff: Das Luther-Lexikon, 2014
- H.-W.Schmuhl/U.Winkler: Das Evangelische Perthes-Werk, 2009
- Kirchenamt der EKD(Hrsg): Rechtfertigung und Freiheit. 500 Jahre Reformation 2017, 2014
- Kirchenamt der EKD(Hrsg): Für uns gestorben. Die Bedeutung von Leiden und Sterben Jesu Christi, 2015
- H.-E.Tenorth(Hrsg.): Friedrich Siegmund-Schultze (1885 - 1969), 2007
- K.Schikora: Geschichte der Kirchenkreise Soest und Arnsberg, 2011

Jugendkirche Soest bringt CD heraus



Soest - Pünktlich zur Wiedereröffnung der Jugendkirche Soest am 3. Mai in den Räumlichkeiten am Ostenhellweg hat die „Hugoband“, die die Gottesdienste regelmäßig begleitet eine CD herausgebracht. Neun Songs haben Reva Gadhöfer (Gesang), Sebastian Bittis (Keyboard), Lennart Hannisch (Schlagzeug), Feko Pyck (Gitarre), Paul Steger (Bass) und Tabea Wollenweber (Gesang) gemeinsam mit dem musikalischen Leiter der Jugendkirche, Jan Priemke ausgewählt und in wenigen Wochen eingespielt.

„Auf den Freizeiten haben viele gefragt wo man unsere Stücke hören kann oder sie im Konfiunterricht bekannt machen wollte“, beschreibt Sebastian Bittis die Idee hinter dem Projekt. Jan Priemke ergänzt: „Musik hat einen sehr hohen Stellenwert in der Jugendkirche und den regelmäßigen Worshipprojekten. Wir hoffen, auch andere Bands zu einem CD-Projekt Mut machen zu können“.

Den jungen Musikern ist die Freude über das gelungene Projekt deutlich anzumerken. „Es war schon toll mal in einem Tonstudio eine Aufnahme einzuspielen“, zeigten sich Sebastian Bittis und Reva Gadhöfer begeistert. Guter Geist für Technik und Verpflegung war „Bufdi“ Cedric Büchling, der die Musiker im Probenraum bekochte.

Die CD enthält nicht nur Sakrale Popmusik, sondern auch noch zu fünf Stücken gesprochene Andachten von Petra Englert, Daniela Fröndt, Kira Engel und Jan Priemke. So eignet sich die CD auch für Hauskreise und andere Anlässe.

Das Kirchenbuchportal für Familienforscher



Millionen von digitalisierten Kirchenbuchseiten können seit 20. März 2015 online eingesehen und von zu Hause aus erforscht werden. "Bereits mehr als 4.000 Nutzer konnten in einer Testphase ihre Vorfahren von zu Hause aus recherchieren - jetzt ist das für alle möglich" sagte Harald Müller-Baur, Geschäftsführer der Betreibergesellschaft Kirchenbuchportal GmbH, Stuttgart.

Kirchenbücher (Tauf-, Ehe- und Bestattungsbücher) sind Quellen von herausragendem historischem Wert. Sie wurden über die Jahrhunderte von Geistlichen in den jeweiligen Gemeinden angefertigt und gehen oft bis ins 16. Jahrhundert zurück. Durch die Präsentation unter www.archion.de kann nun bequem online auf diese Unterlagen zugegriffen werden. Entsprechend hoch war die Vorfreude in der Community der Familienforscher nicht nur in Deutschland, sondern auch in den USA, wo viele ihre Wurzeln in Deutschland haben.

Es ist geplant, mehrere 100.000 Kirchenbücher gegen Entgelt online verfügbar zu machen. Das Großprojekt ist eine Gemeinschaftsleistung von zunächst elf evangelischen Landeskirchen und der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), die sich zur Kirchenbuchportal GmbH zusammengeschlossen haben. Zunächst kann nur ein Teil der Kirchenbücher eingesehen werden, aber das Portal wird stetig ausgebaut. Es steht auch für die Quellen von anderen Konfessionen zur Verfügung. Staatliche, kommunale oder auch Universitätsarchive können sich ebenfalls beteiligen.

Archion leistet Pionierarbeit, weil es die nachhaltige Bereitstellung von Kulturgut über die finanzielle Beteiligung der Nutzer realisiert. Nutzer können sich zudem bei Archion in einem Forum austauschen, eigene Auswertungen in das Portal hochladen und Dritten zugänglich machen. Außerdem gibt es die Möglichkeit, einzelne Einträge oder

ganze Kirchenbücher abzuschreiben. Das Ergebnis kann dann über die Recherchefunktion durchsucht und mit dem Original verglichen werden.

Aus dem Kirchenkreis Soest stehen bereits Kirchbücher aus Borgeln, Dinker, Lippstadt, Neuengeseke, mehreren Soester Gemeinden sowie Welver und Weslarn online. In Zukunft werden sämtliche vorhandenen und im landeskirchlichen Archiv digitalisierten Kirchbücher online verfügbar sein. Ab 19,90 Euro aufwärts stehen unterschiedliche Zeit- und Download-Kontingente zur Verfügung. Die entstehenden Kosten sind jedoch meist erheblich geringer als die entsprechenden Kosten für die Anfahrt und die Kopiergebühren vor Ort. Die Kirchbücher stehen als grafische Faksimile zur Verfügung, nicht jedoch als durchsuchbarer Text. Deshalb ist Übung im Entziffern der ungewohnten älteren deutschen Schreibschrift hilfreich.

Impressum

Redaktion: Pfarrer Dr. Johannes Majoros-Danowski, Öffentlichkeitsreferat des Evangelischen Kirchenkreises Soest, Puppenstr. 3-5, 59494 Soest, Telefon 02921 396-145, E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@kirchenkreis-soest.de. Sie können den Newsletter im [Internet](#) oder per E-Mail an oeffentlichkeitsarbeit@kirchenkreis-soest.de bestellen und abbestellen.